

# Auf dem Weg zum Gipfel

Stuttgart-Ost – „Höhenangst – oder: „nach dem Fallen kommt das Aufstehen“, so nannte sich die fünfte Theaterproduktion der Berger Schule Stuttgart und des „teatro piccolo“ des Evangelischen Jugendwerks Stuttgart (EJS). Erstmals wurden dabei Theater und Klettersport erfolgreich und gekonnt miteinander verbunden. Dafür wurde „City-rock“, eine Kletterinitiative des EJS, gewonnen. Dem Regisseur und Theaterpädagogen Martin Seeger gelang das Kunststück, mit tatkräftiger Unterstützung von Rainer Öhrle und seinem Kletterteam, die „Indoor-Kletteranlage“ des Evangelischen Jugendwerks Stuttgart im Haus 44 zur Bühne umzugestalten. Die achte Klasse und ihr Klassenlehrer Bernhard Maier bewiesen dann neben reichlich schauspielerischem Talent auch großes sportliches Können.

Der Inhalt des Stücks ergab sich aus den unterschiedlichen Lebenswelten der Schülerinnen und Schüler und wurde von den Jugendlichen selbst bestimmt. Der Aufstieg auf den Gipfel stand in diesem Theater-

stück symbolisch für die Hindernisse, die die Jugendlichen bei der Realisierung ihrer Träume und Ziele zu überwinden haben.

In den beiden restlos ausverkauften Vorstellungen am 8. und 9. Dezember konnten die Zuschauer, unter ihnen auch die Leiterin des Staatlichen Schulamtes der Stadt Stuttgart Ulrike Brittinger und Sören Asmusen vom Kultusministerium, auf eindrückliche Art und Weise spüren, dass hier Jugendliche „ohne Filter“ und mit viel Spaß, Freude und Begeisterung am Theaterspiel in der Öffentlichkeit auftreten.

Die Theaterprojekte der Berger Schule zielen vor allem darauf ab, das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler aufzubauen und zu stärken, ihre individuellen Biografien und Begabungen in den Vordergrund zu stellen und die Teilhabe Jugendlicher am kulturellen Leben zu fördern.

Unterstützt wurde das erfolgreiche Projekt in diesem Jahr von der „Stiftung Kulturelle Jugendarbeit“ des Ministeriums für Kultus Jugend und Sport.